

sei, zeigt Cabanis in sr. Schrift: *Du degré de certitude de la Med.*

Die Grundlehren der Medizin und Chirurgie trägt ziemlich schulgerecht vor Villars in sr. Schr.: *Principes de Med. et de Chirurgie.*

Über die nothwendige Trennung der Medizin und Chirurgie sowohl bei Erlernung als der Ausübung beider vgl. Jugler's gekr. Preisschrift.

Unsere medizinischen Wörterbücher sind durch ein neues von Hooper vermehrt (*A compend. Med. Dictionary.*)

Den Nachtheil des Vorurtheils, daß jeder Arzt sein eigen System haben müsse, zeigt Kellner in Röschlaub's Magaz. III. 2. S. 276, u. 3. S. 322.

Eine Vergleichung und Würdigung der neuern medizinischen Theorien enthält Gilberts Werk: *les Theories med. modernes.*

Von der Brownischen Erregungstheorie gibt Posewitz eine wohlgeordnete tabellarische Übersicht in sm. Journ. I. S. 23.

Die Hauptgrundsätze des Brownischen Systems gibt Struve gleichfalls in einer tabellarischen Übersicht.

Eine nach eignen Ideen entworfene Scale zur figürlichen Darstellung der Erregungstheorie, nebst ausführlicher Erläuterung derselben, von Pop findet sich in Röschlaub's Magaz. III. 3. S. 557.

Eine neue Vertheidigung des Brownischen Systems gegen seine Gegner enthält Werner's Apologie.

Das Brownische System als System wird von Wilmanns in einem viel Scharfsinn verathenden Aufsatz gewürdigt, und als solches für unstatthaft erklärt in Reil's Arch. IV. 1. S. 1.

Mehrere der Brownischen und Röschlaubischen Sätze werden bestritten v. Hunnius in sr. Schrift: *Einschränkungen der Brownischen Erregungstheorie.*

Als einen neuen Gegner der Brownischen Lehre als neuen Systems äußert sich auch Schäffer in der Einleitung zu sm. Entwurf üb. Unpäßlichk. und Krankheitskeime.

Als einen Gegner des Brownischen Systems zeigt sich ferner Lang in sr. Schr.: *Über d. Schwankende d. Brown. Systems.*

Zu den mannigfaltigen Versuchen, durch Verbindung der von den Nosologen der neuern Zeit aufgestellten Begriffe mit den Prinzipien der kritischen Philosophie, systematische Einheit in die Krankheitslehre zu bringen, gehört auch Hofmanns Grundriss e. Syst. d. Nosol. u. Therap.

Die neuen Grundsätze der antiphlogistischen Chemie und die neuern Unter-

suchungen über das Lebensprinzip in Anwendung auf die theoretische Heilkunde zu einer Übersicht für den angehenden Arzt, was zur philosophischen Bestimmung dieser Sciencz wichtig ist s. in d. Schrift: *Philosophie medicale p. Lafon.*

Anatomie und Physiologie.

Ein vollständiges Handbuch der Anatomie ist *Boyer traité compl. d'Anat.*

Eine kurze Übersicht der Grundkenntnisse der Anatomie enthält das *Abrégé d'Anatomie à l'usage des Elèves.*

In Engelland sind für die gesammte Anatomie neue Handbücher, von Hooper (*The Anatomist's Vademecum.*) Fyste (*Anatomia Britannica.*) Bell, (*A System of dissection*) erschienen.

Zur oberflächigen anatomischen Körperkenntniß führt Mayrs anatom. Beschr. d. ganz. menschl. K.

In artistischer Hinsicht erläutert Sue vortreflich den Körperbau des Menschen in sn. *Elémens d'Anatomie.*

Eine zweckmäßige Anleitung zur anatomischen Zergliederungskunst enthält das Werk von Bell: *A Syst. of dissections etc.*

Über den Bau und die Einrichtung des menschlichen Körpers äußert manche scharfsinnige Bemerkungen Hauchecorne in sr. *Anatomie philosoph. et raisonnée.*

Die Physiologie wird im Zusammenhang vorgetragen von Saumarez (*A new. Syst. of Physiol.*)

Die Lehre vom physiologischen Körperbau wird von Sonnenburg in sn. Anfangsgründen e. system. Physiologie vorgetragen.

Mehrere Gegenstände der natürlichen Körperbeschaffenheit werden erörtert in Peart *Physiologie.*

Ein System der vergleichenden Anatomie und Physiologie liefert die von Wiedemann übersetzte Harwoodische Schrift.

Die Begriffe des Lebens, (als Vermögen eines Naturwesens nach den Gesetzen seiner Natur thätig zu seyn) und der Gesundheit und Krankheit (als Zustände desselben) nach welchen jene Veränderungen seiner Naturbestimmung gemäß erfolgen, oder mit derselben streiten, sind von Hoffbauer näher entwickelt im Reilschen Arch. III. 3. S. 465.

Das Leben in physiologischer Hinsicht wird nach Brownischen Grundsätzen von Yates gewürdigt in sr. Schr.: *A View of the science of Life.*

Sue unterscheidet beim Menschen ein dreifaches Leben; 1) das intellektuelle, das seinen Sitz im Kopfe hat, und dessen Hauptanfänger im Auge liegt, 2) das moralische, das in der Brust wohnt, und das Herz zum